

# AUGUST MAI.

**Uhrmacher u. Juwelier,**  
**33 Süd Illinois Straße,**  
 empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in  
 Rockford Uhren,  
 Springfeld Uhren,  
 Elgin Uhren,  
 Waltham Uhren,  
 u. v. m., und versichert aufbehaltenste Bezahlung.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**  
 Rezepte werden nach Vorschrift an-  
 gefertigt. Toiletten - Artikel jeder  
 Art.  
 440 Süd Meridian Str.  
 Indianapolis, Ind., 30. September 1889.

## Lozales.

### Stiftungsregister.

#### Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

#### Heirathen.

Charles Lindstrom mit Ulrika Malengriss  
 Wm. Albert Meyer mit Goshian Barb.  
 Todesfälle.  
 John Richardson, 16 Monate, 28. Sept.  
 Flora Bowman, 1 Tag, 28. September.  
 Frank Serley, 40 Jahre, 29. September.  
 John Gode, 32 Jahre, 27. September.

Für das Reigen-Denkmal sind  
 bis jetzt \$304.60 gezeichnet.

Heute Abend Turtel - Suppe im  
 Germania Garten.

Gegen die fallirte Firma Frey &  
 Maag und Joseph Ehrlich wurden noch  
 einige Klagen eingereicht.

Es wird berichtet, daß gestern  
 etwa 20,000 Fremde von hier aus wieder  
 heimwärts fuhren.

Wer sich heute Abend an einer de-  
 likaten Turteluppe erquiden will, be-  
 suche den Germania Garten.

Der Lieberfranz hat morgen  
 Nachmittag um 2 Uhr Geschäftsverfam-  
 lung.

John Carlson und Ed. Williams  
 sind der Langfingerer angeklagt und be-  
 finden sich hinter Schloß und Riegel.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Kol-  
 augen, Ameisen, Bettwanzen, Katten,  
 Mäuse, vertreiben durch "Rough on  
 Rats" 15c.

Fred. Blad, ein Durchbrecher  
 der Bundesarmee, wurde gestern Abend  
 hier verhaftet.

Heute Abend gibt es im Germania  
 Garten einen köstlichen Lunch, nämlich  
 jenes hochberühmte Turtelüpplein.

Der Turnschwesterverein hat  
 morgen Nachmittag regelmäßige Ge-  
 schäftsversammlung.

Heute Abend giebt es  
 keine Rock-Turteluppe in der  
 Mozarthalle.

Die Gesundheitsbeamten be-  
 klagen sich darüber, daß einige Ärzte in der  
 Anmeldung von Scharlachkranken zu  
 nachlässig sind.

Margaret Mather, die Schau-  
 spielerin, welche nächster Woche in En-  
 glish's Opernhaus auftritt, soll in  
 ihrem Fache eine Künstlerin sein.

Im Straßendepartement wurden  
 diese Woche verausgabt, \$719.65 für  
 Straßenreinigung, \$706 für Reparatu-  
 ren, \$112.50 für Feldarbeiten und  
 \$106.50 für Canalarbeiten.

Die American Reciprocity Com-  
 pagnie, eine Corporation, deren Zweck da-  
 rin besteht, daß sich die Mitglieder gegen-  
 seitig durch Geldanleihen unterstützen, ließ  
 sich incorporieren.

Der City Marshall sagt, daß er  
 die Aufzucht nicht ausführen könne,  
 bis zwischen dem Council und den  
 Aemtern in Bezug auf diese Frage  
 Uebereinstimmung hergestellt sei.

Man erkundige sich nach  
 den erstaunlich billigen Prei-  
 sen des großen Herrenkleider-  
 lagers der Gebr. Mosler No.  
 43 & 45 Ost Washington  
 Straße.

Heute Abend Turtel - Suppe im  
 Germania Garten.

John Carlson, der Herrn Leon-  
 hardt Müller um mehrere Kleidungsstücke  
 und eine Quantität Kleiderstoffe be-  
 schuldigt, wurde verhaftet. Das Verhör wurde bis  
 nächste Woche verschoben.

Das Bloomington, Ill., Journal  
 brachte vor Kurzem, unter Anderem fol-  
 genden Artikel: Im Auftrage von Herrn  
 Jacob Kemnitz in Downs, McLean  
 County in unserem Staate, haben wir  
 Dant auszusprechen für seine sichere und  
 schnelle Heilung von Gallenleiden durch  
 Dr. August König's Hamburger Tropfen.  
 Genannter Journalist leitet den  
 Artikel folgendermaßen ein: "Wir sind,  
 noch waren wir je Befürworter von so ge-  
 nannten Patent-Medizinen und haben es  
 uns zum Prinzip gemacht nie denselben  
 das Wort zu reden, wenn es sich jedoch  
 um eine Medizin wie Dr. August König's  
 Hamburger Tropfen handelt, so ist eigent-  
 lich die Benennung 'Patentmedicin' bei  
 diesem Heilmittel nicht recht am Platze.  
 Wir glauben deshalb daß wir uns nichts  
 vergeben, im Gegenteil unserer Lesern  
 einen Dienst zu erweisen, wenn wir den  
 Dant eines Mannes, den wir als einen  
 Ehrenmann kennen veröffentlichen."

## Deutsch-englischer Schul- Verein.

Gestern Abend fand in dem Schulge-  
 bäude die regelmäßige Jahresversam-  
 lung des deutsch-englischen Schulvereins  
 statt. Es hatte sich eine ziemlich große  
 Anzahl von Mitgliedern eingefunden.

Der Präsident des Vereins, Herr  
 Bonnegut, legte folgenden Jahresbericht  
 vor:

### Jahres-Bericht

des Präsidenten des Vereins der deutsch-  
 englischen Schule von Indianapolis.

#### Gedachte Herren!

Nachdem der Verein ungefähr 24 Jahre  
 lang die deutsch-engl. Schule geführt hat,  
 steht er sich am Ende dieses Schuljahres  
 genötigt, dieselbe aufzugeben.

Der Unterricht der öffentlichen Schulen  
 so erfreulich er auch ist, hat unsere Schule  
 verdrängt.

Unser letzter Oberlehrer, Herr Carl  
 Pingpank der allgemeinen Vertrauen be-  
 sitzt, konnte trotz eines freiwillig aufge-  
 brachten Zuschusses von 300 Dollars und  
 der von der Liga gezahlten Miete von  
 \$120 nicht mehr finanziell bestehen. Selbst  
 zur Führung einer Abendschule bei freier  
 Benützung des Locales nebst Wohnung  
 und der Freiheit, die Tages-Stunden  
 nach seiner eigenen Wahl zu seinem eigen-  
 en Nutzen zu verwenden, wollte er sich  
 nicht verstehen. Ich bemerke hier, daß  
 ihm letzteres Anerbieten nicht offiziell ge-  
 macht wurde, daß er aber gefragt wurde,  
 ob er ein solches annehmen würde.

Der Versuch, einen anderen Lehrer zur  
 Uebernahme der Schule zu finden, schien  
 bei voranschreitendem Mangel an Schü-  
 lern und auch bei dem Mangel geeigneter  
 Persönlichkeiten so hoffnungslos, daß der  
 Vorstand sich nicht berechtigt fühlte,  
 Kosten deshalb zu verursachen.

Wenn nicht eine ganz vorzügliche  
 Kraft gefunden werden könnte, welche  
 Besseres als die öffentlichen Schulen lei-  
 sten und namentlich die Kinder zu wahren  
 Charakter-Menschen würde heranbilden  
 können, so ist der Vorstand auch kaum  
 berechtigt, durch Erneuerung der Schule  
 die Kinder von den öffentlichen Schulen  
 abzuhalten. Herr Th. Dingeldey erschied  
 vielen als diese geeignete Person. Er  
 wurde zur Uebernahme bemogen, zog sich  
 jedoch wieder nach reiflicher Ueberlegung  
 der Sache zurück.

Ich bemerke noch, daß auch in Wil-  
 mauke Versuche zur Gewinnung geeig-  
 neter Kräfte gemacht wurden und daß  
 auch ferner Versuche gemacht werden sol-  
 len, wo sich Aussicht auf Erfolg bietet.

Auch zur Gründung einer Hochschule  
 ist der Versuch gemacht worden und zwar  
 durch Anfrage bei bemittelten deutschen  
 Bürgern, ob sie sich hinzusetzen an der  
 Aufbringung der nötigen Gelder  
 beteiligen würden jedoch bis jetzt noch  
 mit wenig Aussicht auf Erfolg.

Die Anwerbung neuer Vereinsmitglie-  
 der, deren Vernachlässigung uns zum Vor-  
 wurf gemacht wurde, geschah vor einigen  
 Jahren mit vieler Anstrengung und mit  
 dem Gewinne von ungefähr 40 neuen  
 Mitgliedern. Die meisten derselben sind  
 jedoch wieder abgefallen und selbst unter  
 den älteren Mitgliedern hat sich die be-  
 kannte gewöhnliche Laune eingestellt.

Das ideale Bestreben die deutsch-  
 englische Schule zum Denkmal deutschen  
 Fortschrittes in hiesiger Stadt zu machen,  
 scheint demnach aufgegeben zu sein.

Es hat sich selbst die Befürchtung ein-  
 gestellt, daß in Folge eines Artikels in  
 unserer Constitution, das Eigentum  
 des Schul-Vereins an die Stadt fallen  
 würde. Deshalb sind mehrere Versuche  
 gemacht worden, diesen Artikel zu ändern.  
 Allein, da von einer Seite des Vereins  
 diese Veränderung (so scheint es) nur als  
 Vorläufer der Uebertragung, des Vereins-  
 Vermögens an einen anderen Verein be-  
 trachtet wurde, und Solches von dieser  
 Seite nicht wünschenswert erschien, so  
 wurden diese Versuche bis jetzt vereitelt.

Vielleicht wird die Sache besser ver-  
 stehen, bis im Laufe der Zeit ein besseres  
 Einverständnis unter den Mitgliedern  
 des Vereins erreicht werden wird. Bei  
 einem solchen Einverständnis würde es  
 auch später, selbst wenn das Eigentum  
 an einen anderen freisinnigen deutschen  
 Verein übertragen wäre, leicht werden,  
 die Mittel zu einer deutschen Schule auf-  
 zubringen, wenn einmal der deutsche Un-  
 terricht in den öffentlichen Schulen aufhö-  
 ren sollte.

Das Gebäude könnte selbst, wenn  
 zweckmäßig, wieder für die Schule er-  
 langt werden. Es würde sich ja in den-  
 selben Händen befinden, denn die Mit-  
 glieder des Schul-Vereins sind ja auch  
 die Mitglieder der anderen hiesigen frei-  
 sinnigen Vereine.

Uebrigens steht erwähnter Artikel un-  
 serer Verein-Constitution einer Ueber-  
 tragung des Vermögens an einen andern  
 fortschrittlichen deutschen Verein gar  
 nicht im Wege. Wenn der Verein zur  
 Fortführung der Schule Schulden  
 machte, oder wenn er das Eigentum ver-  
 kaufte, um mit dem Ertrage die Gehälter  
 der deutschen Lehrer an den öffentlichen  
 Schulen zu verbessern, so wäre das Ver-  
 mögen bald fort.

Der Verein würde dadurch noch nicht  
 aufgelöst sein. Er könnte sich dann spä-  
 ter ohne Eigentum auflösen und besag-  
 ten Artikel hätte keine Bedeutung mehr.  
 Die beiden genannten Vor schläge sind  
 schon an hiesiger Stelle gemacht worden.  
 C l e m e n s B o n n e g u t.

Der Verein vor und ein Comité, bestehend  
 aus den Herren Dr. Müller, Fr. Schnall  
 und Phil. Kappaport wurde ernannt, um  
 die Bücher und Rechnungen zu prüfen.

Darauf wurde die schon seit Langem  
 vorgeschlagene und besprochene Verfas-  
 sungsänderung vorgelegt und mit 23 ge-  
 gen 4 Stimmen angenommen. Da eine  
 Verfassungsänderung in zwei aufeinan-  
 der folgenden Versammlungen angenom-  
 men werden muß, wurde eine weitere Ver-  
 sammlung auf Freitag, den 13. Oktober  
 anberaumt.

Darauf schritt man zur Beamtenwahl  
 mit folgendem Resultat:

Präsi. — Clem. Bonnegut Jr.  
 Sekr. — Armin Bohn.  
 Schatzmeister — Wm. Pauetten.

Erstbes. — Herrm. Lieber, Alex. Wegger,  
 Geo. Mannfeld, Gottl. C. Krug und  
 George Sob.

Ein Comité, welches zu dem Zwecke  
 aufgestellt wurde, dem Bedauern des  
 Vereins über das Ableben des Herrn Fr.  
 Goepfer Ausdruck zu geben, las fol-  
 genden Beschluß ab:

Der Verein der deutsch-englischen  
 Schule drückt sein Bedauern über den  
 Tod seines langjährigen Mitgliedes,  
 Friedrich Goepfer, welcher einer der  
 Gründer und stets ein eifriges Mitglied  
 des Vereins war, aus.

Wm. Pauetten,  
 Clemens Bonnegut,  
 George Kothe.

### Die Uhr des Herrn Langenberg.

Wm. H. Morrison wurde von der  
 Grand Jury als der Dieb der Uhr des  
 Herrn Henry Langenberg in Anklagezu-  
 stand versetzt. Unsere Leser werden sich  
 erinnern, daß J. B. der Advokat Orton,  
 in dessen Besitz man die Uhr fand, be-  
 schuldigt wurde. Orton hat sich nach  
 langer Weigerung demogen gefunden,  
 den Namen Desjenigen anzugeben, von  
 dem er die Uhr zu dem Zwecke bekommen  
 um die Auszahlung der versprochenen  
 Belohnung von \$50 zu vermitteln. Er  
 hatte nach seiner Angabe die Uhr von be-  
 zogen Morrison bekommen. Dieser  
 Morrison ist blind, und soll ein so ge-  
 nannter crackman sein und sein Augen-  
 licht durch Verletzungen verloren haben,  
 die er sich beim Auffpringen eines eisen-  
 nen Geldschrankes zuzugabe.

### Ein neues Unternehmen.

Viele von uns haben schon die Schmie-  
 rigkeit erfahren, frisch gebrannten Kaffee  
 zu bekommen. Es ist uns deshalb ange-  
 legen zu hören, daß unser Freund Herr  
 Edward Goe, der Postoffice gegenüber,  
 in seinem Basement einen Apparat zum  
 Kaffeebrennen in kleinen Quantitäten für  
 kleine Kunden aufgestellt hat. Er köstet  
 bloß den besten Kaffee und benötigt weder  
 einen Tropfen Wasser, noch Stärke noch  
 Zucker, um das Gewicht zu vergrößern.  
 Er benötigt bloß etwas gute Butter, gerade  
 wie es Jeder in seiner eigenen Küche ma-  
 chen würde.

### Eine weitere Untersuchung.

Die Friedensrichter Woodward und Fei-  
 belmann werden nun eine Untersuchung  
 bezüglich des Geisteszustandes von Frank  
 Powell abhalten. Es ist dies derselbe  
 Burche, der eine junge Dame überfiel,  
 und dessen Verwandte nun darauf drin-  
 gen, daß er für verrückt erklärt werde.

Diesmal will man die besten Kräfte zu-  
 sammenberufen und ein Stenograph wird  
 alle Aussagen niederschreiben.

Heute Abend Turtel - Suppe im  
 Germania Garten.

Robert Lamb, der Assignee der  
 Centralbank brachte Klage gegen Kennedy  
 und dessen Frau, um die verschiedenen  
 Streitfragen bezüglich des Grundeigen-  
 thums Kennedy's zu erledigen.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche,  
 Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen  
 kurtirt durch "Wall's Health Renewer".  
 31.

Ed. Williams welcher einem Herrn  
 Conrad in Eaglesdown, Hamilton Co.  
 eine Uhr stahl, bekannte sich schuldig und  
 wurde zu einem Jahr Zuchthaus verur-  
 theilt.

Heute Abend giebt es  
 keine Rock-Turteluppe in der  
 Mozarthalle.

David Pearson, der von Balti-  
 mon durch einen Schuß Verletzte, befindet  
 sich heute bedeutend besser und der Arzt  
 glaubt ihn retten zu können.

Heute Abend giebt es im Germania  
 Garten einen köstlichen Lunch, nämlich  
 jenes hochberühmte Turtelüpplein.

Die Farbigen sind hinter Hühner-  
 ber, wie Varen hinter Honig, oder Kagen  
 hinter Mäusen. Ein gewisser John  
 Martin, der die Eigentümlichkeiten sei-  
 ner Rasse in vollem Maße besitzt, wurde  
 wegen Hühnerdiebstahls der Grand Jury  
 überwiesen.

Thomas Moorhead, hatte vor-  
 ge-, einen Kauf, und setzte seine be-  
 liebte Ehehälfte etwas schneller als im ge-  
 wöhnlichen Marktempo und umsonst an  
 die Luft. Für den Kauf und für die  
 Pflichtung mußte er doppelt bleiben.

Heute Abend giebt es im Germania  
 Garten einen köstlichen Lunch, nämlich  
 jenes hochberühmte Turtelüpplein.

John Maloney ein hiesiger  
 Schmied wurde vom Mayor beauftragt weil  
 er einen Mann verurtheilt der seinen  
 Fingern geschlagen haben soll. Der An-  
 geklagte war gar nicht während der Ver-  
 handlung anwesend. Er hat bloß zu be-  
 rathen.

Wm. Evans wollte gerne etwas  
 Eingemachtes essen und zu diesem Zwecke  
 nahm er sich einen Eimer voll Jell, ver-  
 gab aber, das dafür erforderliche Klein-  
 geld zu hinterlegen, jetzt ist er wegen  
 Kleindiebstahls angeklagt. Sein Ver-  
 hör wurde bis nächsten Montag verschoben.

Wer sich heute Abend an einer deli-  
 katen Turteluppe erquiden will, be-  
 suche den Germania Garten.

Man vergesse nicht, daß der Frei-  
 denkerverein morgen über acht Tage die  
 Eröffnung der Winterseason durch eine  
 schöne Feier begeben wird. Das Unter-  
 haltungscomité verpfl. sich ein sehr gemäch-  
 liches Programm. Die Feier findet in der  
 Turnhalle statt.

Blasen-Katarrh. Stechende Reizung  
 Entzündung, Nieren und Harn-Organ  
 Beschwerden gebillt durch "Buchupalpa".  
 31.

Richard White, ein 12-jährig-  
 er Knabe spielte gestern mit einem Revolver  
 und schoß sich zwei Finger der linken  
 Hand ab. So lange die Kugeln, daß  
 jeder feuchthirte Bube mit Schießwa-  
 fen versehen ist, nicht aufhört, werden  
 solche Vorfälle immer mehr Entrüstung  
 als Mitleid erregen.

Morgen Vormittag wird der So-  
 ziale Turnverein zum ersten Male in die-  
 ser Saison das geistliche Turnen wieder-  
 aufnehmen. Für die Gelegenheit ist ein  
 sehr schönes Programm aufgestellt und  
 zahlreicher Besuch ist sehr erwünscht. Da  
 sich an dem geistlichen Turnen Herren und  
 Damen aktiv beteiligen, so ist zu er-  
 warten, daß sich auch das schöne Geschlecht  
 zahlreich einfinden wird.

Chicago, Ill. — Herr Otto Winter  
 legt Zeugnis ab. — Herr Otto Winter,  
 No. 246 Wabash-Avenue, der vier  
 Jahre lang Kassirer des bekannten Grund-  
 eigenthumsbändlers Ira Brown war,  
 erzählt, daß er vor vierzehn Tagen einen  
 heftigen Rheumatismanfall in den Beinen  
 gehabt der ihn verhindert habe, seinen  
 Pflichten nachzugehen. Die hinzugekom-  
 menen Ärzte hätten ihm keine Erleichterung  
 verschaffen können. Da ein Freund ihm  
 das St. Jakob's Oel empfohlen, hätte er  
 dasselbe probirt, und zwar mit absolut  
 sofortiger und dauernder Abhilfe, denn  
 seine Spur der Krankheit habe sich  
 gelöst. Uebrigens meinte er, daß die  
 Heilung von Fel. Wagan, mindestens  
 ebenso merkwürdig sei. Fel. Wagan hatte  
 mehrere Tage lang an heftiger Neuralgie  
 gelitten. Alle Mittel gegen den Schmerz,  
 der sie fast von Sinnen gebracht, seien  
 vergeblich, bis man endlich auf  
 Herrn Winter's Rath die schmerzenden  
 Stellen mit dem wunderbaren Oel ein-  
 gerieben habe. In fünf Minuten seien  
 die Schmerzen völlig und für immer  
 verschwunden.

David Reynolds, ein Angestellter  
 im Union Depot hatte gestern das Mal-  
 heur, daß ihm beim Händewaschen ein  
 Diamantring im Werthe von \$200 vom  
 Finger fiel und ehe er sich's versah war  
 der Ring vom Waschbecken aus in die  
 Röhre der Wasserleitung geschlüpft.  
 Cyrus D. von, ebenfalls ein Bahnbeamter  
 schnitt daraufhin die betreffende Wa-  
 sserleithre und der Ring wurde auf diese  
 Weise wieder erlangt.

## 9½ Pfund

### Granulated

## Zucker!

für \$1.00.

**Emil Mueller,**  
 200 D. Washington Str.  
 (Ede New Jersey Straße.)

### Flanner & Hommown

Deutsche  
**Leichen-  
 Bestatter.**  
 72 N. Illinois Str.  
 Telephone. — Aufsuchen. —  
 Offen Tag und Nacht.

### Geschäfts Uebernahme!

Den bisherigen Gästen der  
**Mozart-Halle**

und dem Publikum im Allgemeinen diene hier-  
 mit zur Nachricht, daß ich die Leitung des ge-  
 nannten Geschäftes übernommen habe, und wie  
 mein Vorgänger stets bemüht sein werde,

**Speisen und Getränke,**  
 in bester Qualität zu liefern.

Achtungsvoll  
**John Bernhart.**

## Tapeten u. Gardinen.

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-  
 mend behandelt.

**Carl Möller,**

181 Ost-Washington-Str.,  
 MANSUR BLOCK.



**Max Place**

91 Ost Washingtonstr.

Regel-Bahn,

15 Ballen-Poolische.

Das berühmte Lieber'sche

Lager Bier.

Frischen Lunch täglich

## CITY BREWERY,

## Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

## Bilder, Spiegel,

## Bilderleisten, Rahmen,

## Materialien für Zeichner und Maler,

## Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl auch zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
**H. Lieber & Co.,**  
 82 E. Washington Str.

## A. L. WRIGHT and CO.,

47 und 49 Süd Meridian Straße.

Wir nehmen Gelegenheit eine große Partie

**Leppiche, Ingrains, Brüssels, u. s. w.**

**Tapeten, neuester Farben und Designs,**

**Spizenvorhänge u. Rouleaux**

jeder Sorte zu empfehlen.

Wir sind im Stande alle Besucher zufrieden zu stellen.

Willelmo Anthoz, deutscher Verkäufer.

## KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eid zu gebrauchen.

## Chas. Mayer and Co's,

Indianapolis Ausstellung

in ihrem etablissement

29 u. 31 W. Wash'gtonstr.

wird während der State-Fair eine der  
 größten Attraktionen bilden

## Albert Gall,

No. 17 und 19 West Washington Straße,  
 empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von  
**Leppichen, Tapeten,**  
**Draperien, Stroh-Matten,**  
**Spizenvorhängen, usw.,**  
 und ladet zu zahlreichem Besuch ein.